



Versuchungen

„Vater im Himmel, führe mich so, dass ich in der Versuchung nicht falsch entscheide.“

Jeden Tag treffen wir ca. 20.000 Entscheidungen und einige bereuen wir schon nach kurzer Zeit wieder. Wie würde sich dein Leben verändern, wenn du in allen Lebensbereichen kluge Entscheidungen treffen würdest? „Du hast die Wahl“ wird dir Ansätze zeigen, die dir helfen, in allen Bereichen kluge Entscheidungen zu treffen, und so dein Leben positiv zu verändern.

Lukas 4,1 Jesus aber, voll Heiligen Geistes, kam zurück vom Jordan. Und er wurde vom Geist in der Wüste umhergeführt 2 vierzig Tage lang und von dem Teufel versucht. Und er aß nichts in diesen Tagen, und als sie ein Ende hatten, hungerte ihn.

3 Der Teufel aber sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so sprich zu diesem Stein, dass er Brot werde. 4 Und Jesus antwortete ihm: Es steht geschrieben (5. Mose 8,3): »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.« 5 Und der Teufel führte ihn hoch hinauf und zeigte ihm alle Reiche der ganzen Welt in einem Augenblick 6 und sprach zu ihm: Alle diese Macht will ich dir geben und ihre Herrlichkeit; denn sie ist mir übergeben und ich gebe sie, wem ich will. 7 Wenn du mich nun anbetest, so soll sie ganz dein sein. 8 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Es steht geschrieben (5. Mose 6,13): »Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.« 9 Und er führte ihn nach Jerusalem und stellte ihn auf die Zinne des Tempels und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so wirf dich von hier hinunter; 10 denn es steht geschrieben (Psalm 91,11-12): »Er wird befehlen seinen Engeln für dich, dass sie dich bewahren.« 11 Und: »Sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.« 12 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Es ist gesagt (5. Mose 6,16): »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.« 13 Und als der Teufel alle Versuchung vollendet hatte, wich er von ihm bis zur bestimmten Zeit. 14 Und Jesus kam in der Kraft des Geistes wieder nach Galiläa; und die Kunde von ihm erscholl durch das ganze umliegende Land.

Matthäus 27,41 Desgleichen spotteten auch die Hohenpriester mit den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen: 42 Andern hat er geholfen und kann sich selber nicht helfen. Er ist der König von Israel, er steige nun herab vom Kreuz. Dann wollen wir an ihn glauben. 43 Er hat Gott vertraut; der erlöse ihn nun, wenn er Gefallen an ihm hat; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.



Hebräer 4,15 Doch er (Jesus) gehört nicht zu denen, die unsere Schwächen nicht verstehen und zu keinem Mitleiden fähig sind. Jesus Christus musste mit denselben Versuchungen kämpfen wie wir, doch im Gegensatz zu uns hat er nie gesündigt.

16 Er tritt für uns ein, daher dürfen wir voller Zuversicht und ohne Angst vor Gottes Thron kommen. Gott wird uns seine Barmherzigkeit und Gnade zuwenden, wenn wir seine Hilfe brauchen. (Übersetzung: Hoffnung für Alle)

Die sechste Bitte des Vaterunsers „...und führe uns nicht in Versuchung“ bleibt so lange unklar, bis wir uns bewusst machen, dass Jesus diese Worte gar nicht auf Griechisch gesprochen hat. Er sprach Aramäisch. In einem alten aramäischen Abendgebet heißt es wörtlich übersetzt: „Bringe mich nicht in die Gewalt der Sünde und nicht in die Gewalt der Schuld und nicht in die Gewalt der Versuchung.“ Der Beter denkt dabei nicht, dass Gott ihn in Sünde, Schuld und Versuchung bringen will, sondern bittet um Bewahrung davor. Man kann also diese aramäisch gedachte sechste Bitte des Vaterunsers verständlicher übersetzen in dem man sagt: „Lass uns nicht in Versuchung fallen! Oder: Führe uns, auf dass wir nicht in Versuchung fallen!“

Genau in diesem Sinn hat Jesus seine Jünger einen Tag vor seiner Hinrichtung gewarnt: „Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet! ...“ (Markus 14,38) Und Jesus verspricht im letzten Buch der Bibel der Gemeinde in Philadelphia (Offenbarung 3,10): „Weil du dich an meine Aufforderung gehalten hast, standhaft zu bleiben, werde auch ich zu dir halten und dich bewahren, wenn die große Versuchung über die Welt hereinbricht, jene Zeit, in der die ganze Menschheit den Mächten der Verführung ausgesetzt sein wird.“ Petrus bezeugt: „An all diesen Beispielen seht ihr: Gott weiß genau, wie er alle, die nach seinem Willen leben, aus Versuchungen und Gefahren rettet. Aber ebenso gewiss lässt er alle, die seinen Willen missachten, ihre Strafe am Tag des Gerichts erwarten“. (2. Petrus 2,9)

Damit kein Missverständnis aufkommt, stellt Jakobus fest: „Doch wenn jemand in Versuchung gerät, ‚Böses zu tun,‘ soll er nicht sagen: Es ist Gott, der mich in Versuchung führt! Denn so wenig Gott selbst zu etwas Bösem verführt werden kann, so wenig verführt er seinerseits jemand dazu. Nein, wenn jemand in Versuchung gerät, ist es seine eigene Begierde, die ihn reizt und in die Falle lockt.“ (Jak 1,13-14) Da uns Gott nicht versucht, sondern uns im Gegenteil helfen will, darf ich in Versuchungen um Gottes Hilfe bitten. „Vater im Himmel, führe mich so, dass ich in dieser Versuchung nicht falsch entscheide.“

Fragen:

- Wer hat Jesus versucht?
- In welchen Bereichen wurde Jesus versucht?
- Wie hat Jesus die Versuchung überwunden?
- Was können wir von Jesus lernen, um selber Versuchungen zu überwinden?
- Welche Hilfe bietet uns Jesus in unseren Versuchungen an?
- Wie hast du diese Hilfe bisher erlebt?